

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 48.

Samstag, den 27. April.

1867.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Der im Jahr 1852 nach Nordamerika gereiste Johann Jakob Seeger von Neuweiler hat um Ausfolge seines seither pflichtschuldig verwalteten Vermögens gebeten, und werden deshalb etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Schultheißenamt Neuweiler um so sicherer anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist der Ausfolge des Vermögens stattgegeben werden wird.

Den 23. April 1867.

R. Oberamt.

E h y m.

Calw.

Diebstahl.

Am 19. d. M., Nachts, sind im hiesigen Waldhorn gestohlen worden: 2 langhaarige, grüne, ungarische Pferdeteppiche im Werth von 9 fl., 3 silberplattirte Anschlagsporen — 1 fl. 12 kr., 1 schwarzer Packriemen mit Schnalle 24 kr., 1 alte blaue Blouse mit gestepptem Schäfschen am Kragen 30 kr., 1 altes gelbes Postcolett 30 kr., 2—3 alte rothe und farbige Westen, 1 in Papier gepackter Ballen ungebleichtes, leinenes Tuch mit dem Zeichen L., im Gewicht von 20 Pfund. Dieß wird hiedurch zu bekanntem Zwecke unter dem Anfügen veröffentlicht, daß gleichzeitig ein Beutel mit Geld im Betrag von 10—11 fl. entwendet worden sein soll.

Den 25. April 1867.

R. Oberamtsgericht.

Röhn, Alt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf



am Montag, den 29. d. M., aus dem Dickemer Schloßle: 28 1/2 Klafter Nadelholzscheiter u. Prügel.

2 Klafter ditto Reisprügel, und 650 Stück ditto Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei des Bieglers Ader auf dem Dickemer Hoffeld.

Wildberg, 12. April 1867.

R. Forstamt.

Liebenzell.

Dohlenbau-Afford.

Nächsten

Dienstag, den 30. I. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

wird die Erneuerung einer schadhaften Dohle auf der Calw-Pforzbeimer Straße auf der Markung Liebenzell, Straßennummer 47/48, bei der Baustelle im Ueberschlagsbetrag von 137 fl. 47 kr.

im öffentlichen Abstreich verankündigt, wozu Allfordliebhaber, welche sich über ihre Eüchtigkeit ausweisen können, eingeladen werden.

Hirsau, 26. April 1867.

R. Straßenbauinspektion.

Feldweg.

2)1.

Sommenhardt.

Gläubiger-Aufruf.

Nachdem vom R. Oberamtsgericht die außergerichtliche Erledigung des Schuldenwesens des

Johann Georg Luz, Schneiders und Ex-capitulanten von Sommenhardt

angeordnet worden ist, so wird am

Samstag, den 18. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Sommenhardt die Schulden-Liquidation stattfinden. Die sämtlichen Gläubiger des Luz werden daher aufgefordert, zu dieser Zeit ihre Forderungen mündlich oder schriftlich geltend zu machen, und etwaige Vorzugs-Rechte zu begründen, widrigenfalls sie bei der Verweisung der — die ganze Activmasse bildenden Einstands-Caution — unberücksichtigt bleiben würden.

Den 24. April 1867.

R. Amtsnotariat Leinach

und Gemeinderath Sommenhardt.

Revier Stammheim.

Holz- und Streu-Verkauf

am Montag, den

29. d. M.,

aus dem Staatswald Reutebau:

7 Haufen Grasstreu und etwas Puzreis.

Zusammenkunft 11 Uhr beim Dickemer Wegzeiger.

Aus Stammheimer Mark und Weiler: 17 Haufen Grasstreu und etwas Puzreis.

Zusammenkunft 3 Uhr bei der Saatschule im mittleren Wald.

Am Dienstag, den 30. d. M., aus der Gaisbura:

10 Haufen Gras- und Haidenstreu, circa 8000 Stück Erntweiden, und 30 Haufen gemischtes Mahdenreis, ge-



schätzt zu circa 1500 Stück Wellen Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Holzbronner Saatschule.

Den 24. April 1867.

R. Revieramt.

Seller.

Ottenbronn.

Warnung.

Der geistesschwache Jakob Funt von hier ist mit seinem Vermögen einem Dritten in lebenslängliche Verpflegung gegeben; er darf keinerlei Schulden mehr machen, und könnten dergleichen jedenfalls nicht mehr bezahlt werden.

Den 23. April 1867.

Gemeinderath.

Schultheiß Holzäpfel.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 1. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus 48 Stämme Langholz vom 60er abwärts,

22 Klafter Scheiterholz, und 1200 Wellen

verkauft.

Ottenbronn, 24. April 1867.

Schultheiß Holzäpfel.

Sommenhardt.

Rinden-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem Gemeindewald Lannenhau bei Kenntheim am

Dienstag, den 30. April d. J.,

die Rothgerb-Rinde von circa 125 Stück rothtannenen Langholz, ständig auf dem Stock, bester Qualität, geschätzt zu circa 13 Klafter.

Ferner am gleichen Tage, im Gemeindewald Sumpf zwischen Sommenhardt und Javelstein ein Quantum junger

Schal-Eichen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.

Liebhaber werden eingeladen.

Am 24. April 1867.

Schultheiß Luz.

2)2.

Altbulach.

Stangen- und Säglöbverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag, den 29. April d. J.,

170 Stück rothtannene Stangen, 35

bis 55' lang, zu Telegraphen-
stangen und Hehsenanlagen ge-
eignet,
100 Stück birkenne Stangen, zu Wagner-
holz geeignet,
38 Stück rotbriannene Söglöge mit ca.
400 Cubikfuß.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr auf
der alten Straße am Schloßberg.
Den 22. April 1867.
Schultheißenamt.
Blais.

Würzbach, Oberamts Calw.
Wegbau-Alford.
Die Gemeinde beabsichtigt, im sog. Alöh-
berg nächst der Würzbacher Sägmühle einen
Waldweg zu erbauen, wozu sich der Ueber-
schlag berechnet wie folgt:

a) Erd- und Chaußirungs- arbeit	562 fl. — fr.
b) Maurer-Arbeit	22 fl. — fr.
c) Inngemein	20 fl. — fr.
zus. 604 fl. — fr.	

Es werden nun tüchtige Alfordliebhaber zur Verhandlung auf
Montag, den 6. Mai d. S.,
Bermittags 10 Uhr,
aufs Rathhaus nach Würzbach hiermit ein-
geladen.
Calw, 9. April 1867.
Oberamtswegmeister
Werner.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Nächste Woche backt Augenbreteln
2)2. Bäcker Gwinner.

Gewerbe-Verein.

Monatsversammlung

nächsten Mittwoch, den 1. Mai,
Abends 8 Uhr,
bei Thudium.

Tagesordnung:

- 1) Abstimmung.
- 2) Reiseunterstützungen nach Paris.
- 3) Berathung über einen Antrag des
Horber Gewerbevereins, Papiergeld-
frage betreffend.
- 4) Erlaß des K. Oberamts in Betreff
der Ergänzung der Wählerliste zu den
Handels- und Gewerbekammern.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher
Betheiligung dringend eingeladen.

2)1. Der Ausschuß.

Allen den werthen Freunden
und Bekannten, welchen persönlich
Adieu zu sagen uns die kurz gemessene
Zeit unmöglich machte, rufen wir
bei unserer Uebersiedelung nach Lands-
hut in Baiern ein herzliches Lebe-
wohl zu!
Leinach, 26. April 1867.
Dr. Wurm mit Frau.

Bad- und Wirthschafts-Eröffnung

zum „**kleinen Wildbad**“ am Kohlbach bei Liebenzell.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß mein Bad nebst Wirthschaft eröffnet ist und lade zu deren Besuch mit der Versicherung hiemit freundlich ein, daß ich mich bestreben werde, meine werthen Gäste nach Wunsch zu bedienen.

In Folge bedeutender Wasserzunahme durch tieferes Anobren des Deichels bei einer Wärme von 22^o Réaumur sind nunmehr 3 Badläden mit Sturz- und Regenbad aufgestellt, so daß bei gleich starkem Wasserstrahl wie voriges Jahr für jedes der 3 Bäder im Ganzen weit mehr Bäder abgegeben werden können.

Sehr zu beachten ist hierbei der beim Baden fortwährend stattfindende Ab- und Zustuß, wodurch man in lebendig sauwarmem äußerst weichem Wasser badet, wie auch nebensel die Reichhaltigkeit der Quelle vielfach das an Wärme ersetzt, was derselben gegenüber den höheren Thermen Wildbads vorerst noch abgeht.

Den Preis für ein Bad hab ich bei einer Badezeit von einer halben Stunde je nach der Größe des Badlädens auf 6, 9 und 12 kr. festgesetzt.

Meine Räumlichkeiten gestatten mir vorerst nicht viele Gäste zu logiren, übrigens finden Auswärtige, welche geneigt sind, diese Quelle als Bad- oder Trinkkur zu gebrauchen, in dem nahe gelegenen Liebenzell sowohl in Gast- als Privathäusern zu billigem Unterkommen vielfache Gelegenheit und ich bin jederzeit gerne bereit, darauf bezügliche Anfragen prompt zu beantworten.

Für Besitzer von Wagen und Pferde bemerke ich, daß Stallung zu 8 Pferden vorhanden ist.

Achtungsvoll

Carl Weysser.

Löflund's Präparate.

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

Liebig's Malz-Extrakt

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksames und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollständigster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot. Mehlbrei etc. etc. Mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. Dr. von Breit am Klinikum in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 kr. vorräthig in beiden Apotheken.

Calw.
Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem Verluste unseres theuren Gatten und Vaters, Jakob Bozenhardt, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Magdalene Bozenhardt,
nebst der Tochter Wilhelmine.

Calw.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Dienstag, den 30. April, und Mittwoch, den 1. Mai, im Gasthaus zur Schwane feiern, laden wir unsere Freunde und Bekannte hiemit freundlich ein.
Daniel Kugele.
Wilhelmine Essig.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag zu einem guten Glas Wein bei Bäcker Kraushaar freundlichst ein.

Christian Widmann.
Caroline Widmann.

Nächsten Sonntag sind
Rümmelküchlein

zu haben bei Bäcker Kraushaar.
Kofstrüden bei Bernau.

Branntwein

in vorzüglicher Qualität, per Maas zu 36 kr., bietet an die
Freiherrl. v. Gütlingen'sche
Hofgutsverwaltung.

Ein Schuhmachergeselle

kann in Arbeit treten bei
Christian Bahn.



Württ. Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Zufolge des der Gesellschafts-Versammlung am 31. v. M. erstatteten Rechenschafts-Berichts hat im Jahr 1866 die Versicherungssumme auf 189,000,586 fl., das Gesellschaftsvermögen auf 2,334,850 fl. 7 kr. gehoben und es tenate, ebenfalls im Jahre 1-66 211,730 fl. 41 kr. Brandentschädigungen bezahlt worden sind und in Folge statutenmäßiger Bestimmung dem Reservefonds ein namhafter Theil der Ueberschüsse zuweisen war, die Reibung ein z Dividende von

Dreißig Prozent

beschlossen werden. Diese Dividende erhalten diejenigen Mitglieder, welche im Jahr 1866 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, bei Verlängerung ihrer Versicherungen in der Zeit vom 1. Juli 1867 bis 30. Juni 1868 durch Abrechnung; während sie dividendenberechtigten Mitgliedern, welche auf mehrere Jahre vranstehalt haben, je auf die Verfallzeit hin zurückvergütet wird.

Indem wir uns beehren, die Mitglieder von diesem günstigen Stand der Gesellschaft zu benachrichtigen, laden wir zu zahlreicher Betheiligung bei dieser vaterländischen Anstalt ein und sind bereit, Anträge zu vermitteln.

Sollten einzelne Mitglieder wünschen, mit den Rechnungsergebnissen re des abgelaufenen Jahres näher bekannt zu werden, so sind wir durch den gedruckten Rechenschaftsbericht in den Stand gesetzt, ihnen nähere Auskunft zu ertheilen.

Calw, 20. April 1867.

Bezirks-Agenten:

Emil Georgii.

Stadtschultheiß Nau in Liebenzell.

Nächsten Mittwoch, den 1. Mai, Nachmittags, wird das jährliche

Missionsfest

in dieser Kirche gefeiert, wozu die Missionsfreunde von Herzen eingeladen werden. Der Ausschuss.

Calw



Heute Abend Schlussversammlung im Wintertotal (Mühle), zugleich Einzug der Beiträge.

Tinte.

Dresdener Alizarin- und Dr. Lind's Stuttgarter Doppel-Copirtinte

in Krügen, Flaschen und essen, sowie gute Gallus-Tinte

empfiehlt Emil Georgii.

Morgenden Sonntag sind

Kümmelfüchlein

zu haben bei Bäcker Widmann in der Ledergasse.

Knecht-Besuch.

Ein solider junger Mensch findet so gleich eine Stelle bei

Fredr. Schnauser, Rothgerber und Badinhaber

Hopfendraht

empfiehlt zu billigem Preis 2/2. Phil. Kohler.

Mein Lager von gedrucktem Zeug

bester Qualität ist nun wieder frisch assortirt, und erlaube mir solches, unter Zusicherung billigster Bedienung bestens zu empfehlen.

Carl Schramm's Wittve.

Die armen Confirmanden der hiesigen Stadt

empfehlen wir heuer wieder der christlichen Wohlthätigkeit. Kleider und Geldgeschenke bitten wir bis nächsten Sonntag an eines der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Calw, 23. April 1867.

Def. Lechler

Dial. Schmidt.

Th. Müller.

Feuerwehr.

Nächsten Mittwoch, den 1. Mai, Abends 5 1/2 Uhr, findet eine allgemeine Übung mit Musterung statt.

Das Commando

Fohlenstute-Verkauf.

Sch habe eine sehr kräftige norddeutsche, 8 Jahre alte Braunnstute, welche hochträchtig ist, zu verkaufen.



F. Härting.



Einen noch ganz guten starken zweispännigen

Wagen

mit eisernen Achsen sammt Zugehör hat zu verkaufen

Schmied Haug

in Dägingen.

Geld auszuleihen.

Bei der Schulfondspflege sind gegen gefähliche Sicherheit 70 fl. zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.

Sommenhardi, 23 April 1867.

Schultheiß Luz.

Dung

hat zu verkaufen 2/1.

Carl Kläiber.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen Christian Kraushaar.

Tanz-Unterricht.

Hiermit ergebe ich anzeigend, daß ich nun dahier eingetroffen bin, benachrichtige ich diejenigen Herren und Damen, welche sich bereits angemeldet haben, daß der Tanzkursus nächsten Montag, den 29 April, Abends 8 Uhr, im „Badischen Hof“ beginnt.

Solche, welche ebenfalls noch Theil zu nehmen wünschen, bitte ich, sich entweder bei mir (im Hause meines Schwiegervaters, Stadtmusikus August Hammer) oder bei Ludw. anzu melden.

Gustav Seyfert,

Tanzlehrer aus Stuttgart.

Herren S. Leopold & Comp. in Breslau

ersuche hierdurch, mir für beifolgenden Betrag 6 Flaschen Ihres Brust-Syrups per Post umgehend zuzusenden. Derselbe soll für eine Dame, welche schon sehr gute Erfolge durch Ihren Syrup bei veraltetem Husten nachweisen kann.

Meiße, 23. Dezember 1861.

Ergebenst

H. Münchheimer, Kaufmann.

Dieser Syrup ist in Flaschen à 21 und 39 kr. für Calw und Umgegend nur echt zu haben bei

Emil Georgii.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Luchwacker M d r s c h: Sonntag Abend 8 Uhr Predigt. Montag Abend 8 Uhr Betstunde. Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt.

Fahrgelegenheit.

Wer nächsten Montag Vormittag 11 Uhr nach Tübingen fahren will, findet Gelegenheit bei

Kuische Bauer.

Kofrüden bei Berned.

Zwiebelkartoffeln

zur Saat werden, 36 kr. per Simri, in größeren Quantitäten billiger, abgegeben von der Freiberl. v. Gütlingen'schen Hofgutsverwaltung.

ung
benzell.
et ist und
bestreben
chels bei
nd Regen-
des der 3
Ab. und
wie auch
selben ge-
t Stunde
übri gens
ur zu ges
n zu billi-
darauf be-
werden vor-
r.
nßes und
Beschwer-
s.
ollstän-
zeichnetem
Klinikum
e und
ächsten
Glas
freund
n.
n.
in
ushaar.
n
Maas zu
ngen'sche
tung.
felle
Bahn.

Ren-Chateler 10 Frcs.-Loose,
Ziehung am 1. Mai,
höchster Gewinn 20,000 Frcs., niederster
11 Francs.

Ansbach-Gunzenhauser Loose
Ziehung am 15. Mai,
höchster Gewinn fl. 16,000, niederster fl. 9,
sind billig zu haben bei

Emil Georgi.
Die Loose werden, wenn nicht gezogen,
nach der Ziehung wieder zurückgenommen.

Aechten Limburger Käse
empfiehlt **Wilh. Schlatter er.**

Biereckige Waschkörbe,
graue Körbe zum Holz und Kartoffel-
tragen, sowie weiße und braune Kin-
derwagen empfiehlt zu den billigsten Prei-
sen **S. David Walker,**
Korbmacher.

Ein geordnetes Mädchen,
welches sogleich eintreten könnte, sucht eine
Stelle als Stuben- oder Kindermädchen. Nä-
heres bei
Frau Gafenheimer in der Wegberg.

Labr. 15. April Prämienziehung
des Sinkenden Botes: 1) 93297.
2) 126318. 3) 29499. 4) 178396.
5) 322111. 6) 336408.

Eine eiserne Regelpbahnplatte,
6-8 Kugeln, ein noch gutes Reges-
piel verkauft billig
Thudium.

Mein unteres Logis
ist bis Jacobi zu vermieten.
Heinrich Lorch.



Japanesisches Zahnpulver,
welches das Gebiß von Wein-
steinreinigt und hohle Zähne
verhütet, empfiehlt in Dosen
à 21 kr. ächt in Calw bei
Emil Georgii.



Weil die Stadt.
Bei dem Unterzeichne-
ten ist ein
Gber,
eine Bürte alt, zuchtfähig,
Joseph Söller.

zu verkaufen

Puzpulver
zum Reinigen aller metallenen Gegenstände,
namentlich der Feuerwehrlhelme, sehr
geeignet empfiehlt
Emil Georgii.

Anlehen
von 1000 fl., 650 fl., 525 fl. und
200 fl. werden im Auftrag gegen gute
Pfandsicherheit gesucht durch
Calw, 25. April 1867.
21. **Berv. Aktuar Biegler.**

Spazierstöcke
in reichster Auswahl, worunter auch elegante
Kinderstöcke, soeben wieder eingetroffen bei
Wilhelm Weik, Dreher.

Kleine Kartoffeln
kauft **Rudolph Kauser**
auf dem Markt
Calw.

Logis. Ich habe mein oberes
Logis bis Jacobi zu ver-
mieten. **Heinrich Haydt.**

Tagesneuigkeiten.

— **Stuttgart, 23. April.** Se. Maj. der König haben ge-
nehmigt, daß, vorerst in provisorischer Weise und nur im Rah-
men der durch den Militäreret gebotenen Mittel, in der neuen
Organisation der Armee vorgegangen werde. Zunächst werden
demgemäß bei den Reiterregimentern die fünften Schwadronen
formirt; ebenso wird eine dritte Pionnierkompagnie und ein drit-
ter Sanitätszug errichtet. Eine neue Eintheilung der Artillerie
ist ebenfalls im Werden begriffen.

— **Ravensburg, 24. April.** Wie wir soeben vernehmen,
ist gestern aus der hiesigen Escherischen Maschinenfabrik ein Tech-
niker zur Rücksprache bezüglich der Umänderung der Infan-
teriegewehre in Hinterlader nach Stuttgart berufen worden. Auch
der Eisenbahnmaschinenwerkstätte zu Friedrichshafen sollen Ge-
wehre zur Abänderung gegeben werden. (Schw. M.)

— **München, 23. April.** Eine Extrabeilage der Baiern. Ztg.
meldet als amtlich mitgetheilt: „Die von mehreren Zeitungen
gebrachte Nachricht, als ob Baiern sich vertragmäßig dem nord-
deutschen Bunde angeschlossen hätte, entbehrt jeder Begründung.
Gleiches gilt von dem Gerüchte einer beschlossenen Mobilisirung
des bayerischen Heeres.“

— In Mainz wird dem dortigen „Anz.“ zufolge die Ankunft
des Generalstabschefs **Moltke** erwartet.

— **Berlin, 24. April.** Authentisch: Alle Gerüchte über Mo-
bilmachung und angeblich angeordnete Kriegsbereitschaft der Ar-
tillerie sind aufs Bestimmteste zu dementiren.

— **Berlin, 23. April.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hebt her-
vor: Preußen habe nur die Ansichten der Vertragsmächte über
die Cession Luxemburgs zu hören gewünscht, aber nicht ihre Ver-
mittlung nachgesucht. Daß preussische Besatzungsrecht in der
Festung Luxemburg konnte dabei nicht in Frage kommen; die
Gerüchte, daß Preußen dasselbe aufgeben wolle, seien unbegrün-
det. (Diese Nachricht in Verbindung mit der 2 Tage früher von
derselben offiziösen Zeitung aufgestellten Behauptung, daß Preu-
ßen in der Luxemburger Angelegenheit an dem status quo ante
festhalte, als an einem sanktionirten Recht, das man nicht ein-
mal durch das Zugeständniß alteriren lassen dürfe, daß es über-
haupt noch diskutirbar sei, wäre im Vergleich zu den Aeußerun-
gen der Patrie und France [i. Paris] mehr als schlechte
Aussicht auf den Frieden.)

— Im Gegensatz zu den offiziellen Rüstungs-Ablehnungen in

Preußen wird von dort gemeldet: Nach Magdeburg, Minden
und in die Rheinfestungen wird ungeheures Material geschafft,
in den Militärwerkstätten wird rastlos gearbeitet, die Armeelieje-
ranten sind vollauf beschäftigt und Pferdeaufkäufe finden in aus-
gedehntem Umfange statt. Nach München und Stuttgart sind
wiederholte ernste Mahnungen ergangen, die militärischen Rüs-
tungen zu beschleunigen. Auf der Thüringischen Eisenbahn
sind preussische Truppentransporte für diese Tage angemeldet worden.

Frankreich, Paris, 24. April Patrie und France glau-
ben nicht, daß die Nordd. Allg. Ztg. die Ansichten der preussischen
Regierung ausdrücke, wenn sie sage: Luxemburg werde nicht ge-
räumt. Nach beiden Blättern müßte dieß den Krieg
herbeiführen. Die Regierung wird den Kammern Donner-
stag keine Mittheilung machen. Der Kriegsminister suspendirte
am 11. April das Loskaufungsrecht für die Armee, Reserve.
(Wir wissen nicht: Armee und Reserve, oder Armee-Reserve.)
20,000 bei Bayern eingestellte Militärpferde sind von der Re-
gierung zurückgefordert worden. — Der Standard sagt: Oesterreich,
England und Rußland werden neue Schritte in Berlin thun.

— Ein Circular des Kriegsministers benachrichtigt sämtliche
Truppen-Kommandeure, daß behufs der Ausbildung der Reserve
die Completirung der Cadres aller Korps nöthig sei und daß die
Offiziere und Unteroffiziere mit 6monatlichem Urlaub sich bis zum
30. April bei ihren Truppen einzufinden haben. — Der Mar-
schall **Mac Mahon**, den man als den zukünftigen Befehlshaber
der Rhein-Armee bezeichnet, ist am letzten Samstag mit Familie
in Paris eingetroffen. Die Befehlshaber der verschiedenen Korps,
welche diese Armee bilden sollen, sind designirt. Mit den Pferde-
ankäufen hat man auch begonnen. (Auch in Basel finden große
Pferdeaufkäufe für Frankreich statt.) Der Kriegsbedarf, der fort-
während nach dem Osten abgeht, ist ungeheuer. — Die Haupt-
anstrengungen Frankreichs scheinen vorzüglich und zuerst gegen
Süddeutschland gerichtet zu werden, dessen Armeen man — mit
Recht oder mit Unrecht — in einem üblen Zustande glaubt. 250
Kanonen sind von Toulouse nach Straßburg geschafft worden
und sollen theilweise zur Armirung von 50 Kononenbooten die-
nen, welche den Rhein beherrschen sollen. Man denkt, die Süd-
deutschen durch einen kräftigen Angriff sofort zum Frieden und
zur Neutralität zu zwingen.

In England hat die französische Regierung 40,000 Ge-
wehre mit Hinterladung bestellt und eilt wegen der Lieferung.